

Audio

Musik zum Sammeln
ROCK • TIMES

9

32 Seiten Extra:

**Das Heft zur
IFA '89**

Musik und Video



Gorbatschows Anlage im Test



**Tina turnt wieder
Neue Super-CD**



**Test: 8 brandneue Boxen
Überflieger für 600 Mark**



**Karajan auf CD
Die 100 Besten**



**Anne-Sophie Mutter
Das Interview**

Große Marktübersicht:

250 CD-SPIELER

mit Daten, Preisen, Resultaten

Test: CD-Player um 450 Mark

Test: CD-Player um 700 Mark

Test: Doppel-Player um 550 Mark

Service: Welche CD-Spieler gehen kaputt?



Test: 6 Vollverstärker

**Power satt
für 700 Mark**

**Wählen Sie die Geräte des Jahres • Gewinnen Sie
Preise für 200 000 Mark**

AUDITORIUM

● **Exklusivtest:**
Die Gorbatschow-Anlage
– Liebesgrüße nach Moskau

6

IFA-EXTRA

● **Das Heft im Heft zur**
Internationalen Funkausstellung in Berlin
Inhalt

- Hereinspaziert IFA 2
- AUDIO-Aktionen auf der IFA '89**
- Volles Programm IFA 4
- AUDIO-Aktuell zur IFA '89**
- Trendwende IFA 10
- Service: Der Weg durchs Messe-**
Labyrinth
- Pfadfinder IFA 14
- Service: Die Messe auf einen Blick**
- Spielplan IFA 16



- AUDIO-Messe-**
Check: Schneider
Kompletanlage
Manhattan IFA 20
- Pioneer CD-Wechsler**
PD-M 710, Vollver-
stärker Sony TA-F
210, Lautsprecher
Philips FB 825 IFA 21
- Receiver Yamaha RX**
930, Lautsprecher
Mivoc Acapulco,
Endstufe Neumann
A-250.2 IFA 22
- Lautsprecher Royd**
Eden, Lautsprecher
JVC SX-E7 IFA 23
- Vor-/Endstufenkombi**
Technics SUA40/SEM
100, Aktivbox Meridi-
an D 600 IFA 24
- Endstufe McIntosh MC 754**
IFA 25
- Händlerfest: Teil 3 – Berlin**
- Bärenstark IFA 26
- Service: Was wo in Berlin läuft**
- Volle Molle IFA 32

- Bärenstark IFA 26
- Service: Was wo in Berlin läuft**
- Volle Molle IFA 32

AKTUELL

- AUDIO-Leser wählen:**
Die HiFi-Geräte des Jahres
- Stimm-Recht 20
- Report: Akustik im Wohnraum**
- Room-Service 206
- Neue AUDIO-CD: STAKKATO Spezial**
- Haupt-Sache 214

TEST

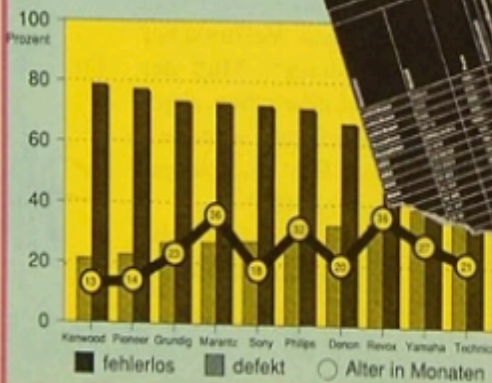
- Vergleichstest: Acht Boxen von 1200**
bis 1400 Mark pro Paar
- Hafenkonzert 12

CD TOTAL

24 Direkt zur IFA
startet **AUDIO**
die große Bit-
Parade und
prüft 14 CD-Spieler der jün-
gsten Generation im Härte-
test. Was taugen die brand-
neuen Super-Player unter
500 Mark (Seite 26)? Lohnt
sich der Ein-
stieg in die
Mittelklas-
se um 700
Mark (Seite
34)? Und
bringt's der
pffiffige Dop-
pel-Player
Pioneer PD-
T 303 für nur
550 Mark
(Seite 24)?



ALLES IM GRIFF
Mit dieser Datenbank ist der Player-Kauf ein Kinderspiel. Hier finden Sie alle aktuellen CD-Spieler
sich – über 250 verschiedene Hi-Fi-Quellen, Formfaktoren und Auto-Player von 200 Mark bis 20.000 Mark.
Sofort einen AUDIO für alle gängigen Hersteller die kompletten Bewertungen für Klang, Ausstattung,
Verarbeitung und Bestimmung. Viel Spaß, die Suche lohnt sich.



44 Über 250 CD-Spie-
ler mit allen Daten
und Preisen finden
Sie in der Markt-
übersicht ab Seite 44. Wann wel-
che Geräte kaputtgehen, steht in
der Auswertung der AUDIO-Le-
serumfrage ab Seite 58.

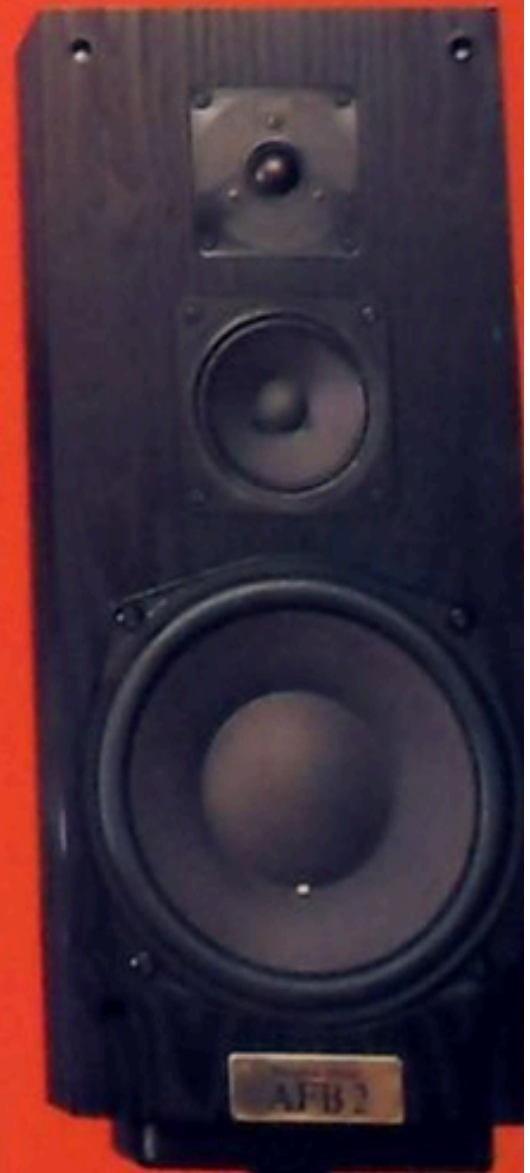


Auditorium: High End für Gorbatschow

ГОРЯЧИЙ ПРИВЕТ В МОСКВУ*

Bundespräsident Richard von Weizsäcker
schenkte Sowjet-Chef Michail
Gorbatschow eine High-End-Anlage.
AUDIO hörte exklusiv mit. ▷

sin nombre



Von Rolf Gückel

Die Anweisung des Bundespräsidenten war eindeutig: Wenn Gorbatschow kommt, schenken wir ihm etwas Deutsches. Etwas mit High-Tech-Appeal, das dennoch Freude macht.

Im Zeitalter von Abrüstung und guter Nachbarschaft handelten von Weizsäckers Mitarbeiter frei nach Shakespeares Motto: „Wenn Musik der Liebe dient, gebt ihm volles Maß.“ Die Liebesgrüße nach Moskau waren geboren – 100 CDs als Musikspeicher satt und gleichzeitig Symbol technischen Fortschritts. Eine geniale Idee – freilich mit Haken. Denn womit soll der sowjetische Vordenker eigentlich die putzigen Scheiben in seiner heimischen Datscha abspielen? Sind doch CDs nebst Spielern im Lande Lenins so häufig anzutreffen wie Hammer und Sichel als Eßbesteck im Hilton. Also wenn schon CDs, dann auch als Beigabe eine ordentliche HiFi-Anlage.

Fortan durchforsteten – nach Auskunft informierter Bonner High-End-Kreise – höhere Beamte des Auswärtigen Amtes die Regalstraßen diverser Kaufhäuser nach HiFi aus deutschen Ländern. Ergebnis: jede Menge HiFi, nur nicht aus Deutschland. Erst im renommierten Bonner „Wohnraum-Studio für High Fidelity“ des Johannes Krings fanden die gestrebten Beamten Gorbis Maß-Anlage:

Zentralorgan: Herzstück der Gorbatschow-Anlage sind die drei Komponenten von Restek, die mit ihrem einheitlichen Design wie aus einem Guß wirken. Sie erhalten ihre Befehle von einer der beiden Fernbedienungen, von denen besonders der „knopffreie“ CD-Spieler Radiant völlig abhängig ist. Verabschiedet sich nämlich die Batterie seiner Fernbedienung einmal, stehen alle Räder still.



- Restek-Vorverstärker Vector (um 3200 Mark)
- Restek-Tuner Scalar (um 3200 Mark)
- Restek-CD-Player Radiant (um 3200 Mark)
- Backes und Möller Aktivlautsprecher AFB2 (Paarpreis um 4500 Mark)
- Transrotor-Plattenspieler Connoisseur mit SME-Tonarm 3009 und Ortofon-Tonabnehmer X3-MC (um 3300 Mark).

Doch ausgerechnet der CD-Player sollte zum Strebfaktor Nummer eins werden. So hatten die Kasseler High Ender von Restek geplant, den Radiant erst zur Funkausstellung fertigzustellen. Damit war's dann allerdings nichts mehr. Restek nützte die einmalige Chance, schaltete den Produktions-Nachbrenner ein und lieferte prompt.

Mit seiner ungewöhnlich niedrigen Bauhöhe von rund 5,5 Zentimetern paßt der Radiant optimal zu den beiden anderen Restek-Komponenten, die ebenfalls nicht höher sind. Beim Radiant macht die in die Lade integrierte Lasereinheit diese flache Bauweise möglich. Noch ungewöhnlicher ist freilich die acht Millimeter dicke Alu-

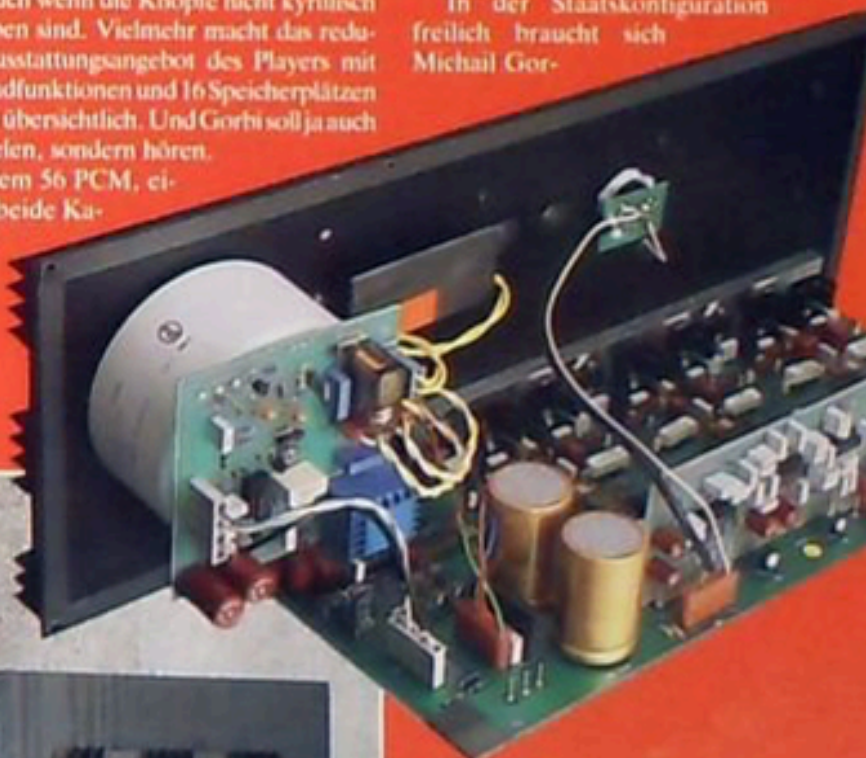
Frontplatte, auf der einsam und verlassen der Ein- und Ausschaltknopf sitzt. Sämtliche Funktionstasten verbannten die Nordhessen auf die schlanke Fernbedienung. Optisch macht sich das für den schwarzen Flachmann nicht schlecht; sollte allerdings mal ein böser Geist die Fernbedienung verstecken oder am Wochenende die Batterie den Geist aufgeben, sieht es für den Kreml-Chef nicht gut aus. Denn ohne geht nichts.

Größere Bedienungsschwierigkeiten dürfte Gorbatschow mit der Fernbedienung nicht haben, auch wenn die Knöpfe nicht kyrillisch beschrieben sind. Vielmehr macht das reduzierte Ausstattungsangebot des Players mit den Grundfunktionen und 16 Speicherplätzen die Sache übersichtlich. Und Gorbi soll ja auch nicht spielen, sondern hören.

Mit dem 56 PCM, einem für beide Kanäle ge-

multiplexten Billig-Wandler von Burr Brown in 16-Bit-Auflösung und vierfacher Oversampling gehört der Radiant technisch nur zum Durchschnitt. Allerdings legten die Restek-Techniker vor allem nach der D/A-Wandlung auf eine ausgetütelte Analogsektion Wert und verpaßte dem Player außerdem eine symmetrische Signalführung mit XLR-Ausgangsbuchse und Potentiometer für den Ausgangspegel. So kann man den Radiant direkt an ein Endstufe anstöpseln.

In der Staatskonfiguration freilich braucht sich Michail Gor-



Sprachrohr: Die beiden Aktivlautsprecher von Backes & Möller sorgen für den nötigen Druck bei der Schallwandlung, wozu die drei diskret aufgebauten Endstufen mit jeweils 85 Watt beitragen. Clou der AFB 2 ist die Kontrolle des Tieftöners mittels Mikrofon und Regelungselektronik.



batschow darüber nicht den Kopf zu zerschlagen, denn sein Radiant gibt zunächst das Signal an den Vorverstärker Vector, ebenfalls von Restek, weiter. Die Preamp stellte schon im März 1988 in der AUDIO seine Qualitäten unter Beweis und erspielte sich locker mit 85 Punkten den Hochpegel und Phonoeingang ein Spitzenplatz in der AUDIO-Bestenliste. Ebenso wie der Radiant ist auch der Vector ein Gerät ohne jegliche Schnörkel, Klangregler oder ähnlich unnütze, klangverbiegende Dinge.

Im Innern des Vectors setzt sich die Sachlichkeit in Form von 23 Bauteilen